

J. N. 169. 857

Ficker

Ihre verehrte Frau Angehörige!

Dem patriotischen Sinne und warmen Herzen würde ein  
Ihre großen Dienst verrichten, wenn Euer Hochwohlgeborenen  
in der Lage wären, auf folgende Bitte einzugehen.

Bei der Kupffert, mit welcher jetzt Ihre Dienstadt fortge-  
ht, ist der St. Land gericht im Mannsrechte bündel, erst  
auf Ihren Seiten der Presse. Könnte ich nicht in die Artikel  
"Vergnügen" und "Vergnügen" einzeln aufnehmen? Das Ländchen  
verfügt nämlich mit Anlaß des Statistischen Congresses  
im Geffichte des Statistischen Ausschusses in Ostern, dem  
nachdem Abdruck möglichst bald, jedenfalls noch im Jahre  
1876, statt gemacht werden soll. Ich würde selbstverständlich  
Ihrer gütigen Untersützung dankbar Entgegung sein.

"Vergnügen" könnte natürlich erst in einem viel späteren  
Lande sein; indessen aber könnten Euer Hochwohlgeborenen mich  
auf irgend welche unpersönliche Weise, so ich über mein

Freiwilligkeit als Lesern der Philisiphie Notizen finden können.

Gudem ist vornehmlich mit Ihrer gütigen Unterscheidung bitte,  
zu zeigen ist mit dem Ausdruck vorzüglichster Hochachtung

Ihrer Hochwohlgeborenen

Wien d. 20. December 1875.

respektvoll

Dr. Adolf Gickhoff  
Präsident der Kaiserlichen  
Centralcommission

I. Mollenbaur in d.







